

BUCHBESPRECHUNGEN BOOK REVIEWS LIVRES NOUVEAUX

Baer, Townsend W.: A Primer of Skin Diseases for Physicians and Students. 105 p. US-S 5.75. Thomas Publisher, Springfield/Illinois, 1963.

Das kleine Büchlein ist dazu bestimmt, «Dermatologie für Ärzte und Studenten» so zu lehren, wie wenn diese neben dem Dozenten säßen, der ihnen alle wichtigen Tatsachen über den Patienten, der untersucht wird, zeigen würde. Ob dies durch ein so kurz gefaßtes Büchlein geschehen kann, zumal keine Abbildungen vorhanden sind, ist zweifelhaft. Wohl sind die diagnostischen Angaben bei aller Kürze prägnant dargestellt und auch die therapeutischen Anweisungen zweckmäßig, doch besteht sicher die Gefahr, daß durch ein solches Büchlein Nichtdermatologen zu unzweckmäßiger Therapie verführt werden. Bedenklich erscheint auch die Anweisung, bei Acne über Monate täglich 250 mg eines Breitspektrum-Antibioticums zu geben. Daß damit kein Nutzen erzielt werden kann, aber doch wohl die Resistenz der Keime vermehrt wird, dürfte wohl außer Frage stehen. *R. Schuppli, Basel*

Tumors of the Skin. The University of Texas, M. D. Anderson Hospital and Tumor Institute. Year Book Medical Publishers, Inc. Chicago. S 8.50. 315 p. fig.

Das Buch gibt die Vorträge wieder, die anläßlich eines Kongresses über Krebs 1962 in Houston/Texas gehalten wurden. Es wurde dabei über das Hautcarcinom berichtet. Im einzelnen befassen sich die Arbeiten mit der Ursache des Carcinoms, wobei der Sonnenbestrahlung und den ionisierenden Strahlen besondere Beachtung geschenkt wird. Zahlreiche Arbeiten sind der Tumordiagnose und der Histologie gewidmet. Die Therapie wird zum Teil chirurgisch, zum Teil radiologisch durchgeführt, wobei dem mit den Miescher'schen Untersuchungen vertrauten Dermatologen auffällt, daß die eigentliche Oberflächentherapie mit Weichstrahlen, die für den Praktiker so wichtig ist, in Amerika scheinbar wenig bekannt ist. Ob dies damit zusammenhängt, daß die Carcinomtherapie hauptsächlich im Krankenhaus mit den komplizierteren Betastrahlen durchgeführt wird und nicht in der Privatpraxis, vermag der Referent nicht zu beurteilen. Alles in allem ein nützliches Buch, das einen guten Überblick über die andernorts gemachten Erkenntnisse gibt. *R. Schuppli, Basel*

Zwinggi, F.: Beingschwüre, Varizen und Thrombosen. Huber Bern 1964. 174S. 141 zum größten Teil farbige Abb. 18 Skizzen. Preis: sFr./DM 36.-.

Es ist unbestritten, daß das Ulcus cruris nirgends eine derartige Rolle spielt wie in Mitteleuropa. Deshalb stammen auch alle wichtigen Werke über diese Krankheit aus diesem Raum. Zu diesen ist unbedingt das vorliegende Büchlein zu zählen. Wenn es der Verfasser lediglich als einen Beitrag zu diesem Thema bezeichnet, so muß es ein sehr wichtiger Beitrag genannt werden. *Zwinggi* setzt sich kritisch mit sämtlichen Methoden der Ulcusbehandlung auseinander, und diese Kritik ist außerordentlich begrüßenswert, legt er sich doch nicht einseitig auf eine einzige Methode fest, sondern empfiehlt ein differenziertes Vorgehen, wobei er naturgemäß seiner eigenen Methode, d. h. der gemischt konservativ-chirurgischen Behandlung den Vorzug gibt. Es ist ein Buch, das dem Praktiker viele wertvolle Anregungen gibt, da es auch auf die Notwendigkeit einer internen Behandlung hinweist. Zahlreiche sehr gute Abbildungen ergänzen das Werk, dem weiteste Verbreitung gewünscht wird.

R. Schuppli, Basel

Delius, L. und Witzleb: Probleme der Haut- und Muskeldurchblutung. Bad Oeynhausener Gespräche VI, 29. und 30. Oktober 1962. Springer-Verlag Berlin/Göttingen/Heidelberg 1964. VI + 125 S. Preis: DM 39.–.

Das Büchlein bringt die Referate, die anlässlich der 6. Gespräche in Bad Oeynhausener gehalten wurden. Sie betreffen die Zusammenhänge zwischen Haut- und Muskeldurchblutung. Angefangen von symptomatischen und physiologischen Untersuchungen über Haut- und Muskelkapillaren bis zu den klinischen und therapeutischen Anwendungsgebieten der theoretischen Forschung werden alle Fragen eingehend besprochen. Gerade für den Dermatologen, der sich mit Kollagenkrankheiten befaßt, sind die Kenntnisse der gegenseitigen Beeinflussungen notwendig. Aber auch der Praktiker, der periphere Zirkulationsstörungen zu behandeln hat, wird mit Nutzen Einsicht in dieses Büchlein tun.

R. Schuppli, Basel

Becker, P. E.: Humangenetik. Band 4. Mißbildungen und Krankheiten des Auges – Anomalien, Mißbildungen und Krankheiten der Ohren, der Nase, des Halses – Krankheiten der Haut und der Anhangsgebilde. Thieme Stuttgart 1964. XX + 556 S., 404 z. T. mehrfarb. Abb. 1 Tafel. Preis: DM 174.–.

Auf 556 Seiten werden in diesem Band die Mißbildungen und Krankheiten des Auges, der Ohren, der Nase und des Halses sowie der Haut und ihrer Anhangsgebilde in knapper, präziser Art besprochen. Überschneidungen kommen kaum vor, was das Verdienst des Herausgebers, *P. E. Becker*, Göttingen, ist.

D. Klein und *A. Franceschetti*, Genf, besprechen auf 207 Seiten die Erbkrankheiten der Augen. Die Materie wird von den beiden Genfer Forschern unter Heranziehung vieler eigener Beobachtungen überaus instruktiv abgehandelt. Das Kapitel über Anomalien, Mißbildungen und Krankheiten der Ohren, der Nase und des Halses wird von *M. Schwarz* und *P. E. Becker*, unter Mitarbeit von *G. Jørgensen*, Göttingen, unter Hinweis auf typische Beispiele bearbeitet. Wie das *P. E. Becker* auch im Vorwort erwähnt, ist dieses Gebiet vom Standpunkt des Genetikers aus noch weitgehend eine Terra incognita. Der Humangenetiker *F. Vogel*, Heidelberg, und der Dermatologe *H. Dorn*, Berlin, geben auf etwas mehr als 200 Seiten einen meisterhaften Überblick über die Erbkrankheiten der Haut und ihrer Anhangsgebilde. Die kaum übersehbare Fülle von kasuistischen Beobachtungen wird seit *Cockayne* erstmals wieder gesamthaft verarbeitet. Die typischen Krankheitsbilder sind im allgemeinen mit guten Abbildungen belegt. Wenig instruktiv sind nur die Abbildungen No. 30 (Angiokeratoma Mibelli) und No. 53 (Epidermolysis bullosa albopapuloidea Pasini). Von großem Wert sind die synoptischen Tabellen über das hereditäre Lymphödem, die Zwillings- und Familienbeobachtungen bei Sarkoidose, wie auch bei Lupus erythematoses. Glänzend dargestellt ist die Problematik des Erbganges bei Incontinentia pigmenti. *F. Vogel* und *H. Dorn* besprechen in ihrem Beitrag mehr als 100 erbliche Krankheiten, welche vorwiegend das Integument befallen. Der Band IV «Humangenetik» des kurzen Handbuches in 5 Bänden gehört deshalb in jede Dermatologische Klinik. Die Ausstattung des Buches ist mustergültig.

U. W. Schnyder, Zürich